



Volleyball



Jahresausflug der Abteilung Volleyball

Lediglich neun Unverdrossene fanden sich bei regnerischem Wetter dazu ein, das Altmühltal per Kajak zu bezwingen. Am Freitag Nachmittag traf man sich zur Abfahrt nach Treuchtlingen, wo das Abenteuer am Samstag Morgen um 9 Uhr beginnen sollte. Matthias Merscher und Andreas Lammer, die beide schon voraus gefahren waren, um alles vorzubereiten, begrüßten die Nachzügler gleich und führten sie an ein idyllisches Plätzchen an der Altmühl. Auch für unser leibliches Wohl hatten sie schon gesorgt und eine leckere "Bündner Suppe" zubereitet, die nur noch ein bißchen aufwallen mußte, um von uns verspeist zu werden. Und schon zeigten sich die ersten Schwierigkeiten. Nur die wenigsten hatten dran gedacht, sich einen Suppenteller mitzunehmen. Aber Not macht bekanntlich erfinderisch und so wurde mitunter Bierkrug oder Zahnputzbecher als Suppentellerersatz mißbraucht.

Pünktlich um 9 Uhr standen wir am Samstag Morgen auf der Matte um die Boote in Empfang zu nehmen. Diese wurden auch sogleich bepackt und zu Wasser gelassen. Endlich konnte es losgehen! Aber schon bald merkten wir, daß Kajakfahren kein Spazierengehen ist. Wir kamen nur sehr schleppend voran und der ab und zu einsetzende Regen sorgte dafür, daß wir unser erstes Etappenziel nicht ganz erreichten. Gegen 5 Uhr fanden wir ein schönes Plätzchen, an dem wir unsere Zelte aufschlagen konnten. Beim anschließenden Grillen und am Lagerfeuer sammelten wir dann wieder neue Kräfte für den nächsten Tag.



Schon früh am Morgen um 7.30 Uhr waren wir schon wieder auf den Beinen. Zu unser aller Freude kam blauer Himmel zum Vorschein. Und nach einem kräftigen Frühstück ging es gleich wieder weiter. Zelte abschlagen, Boote bepacken und ab ins Wasser. Es lag noch eine mächtige Strecke vor uns und der niedrige Wasserspiegel forderte unser ganze Kräfte. Teilweise mußten wir sogar aussteigen, um die Boote durchs seichte Wasser zu ziehen.

Doch der vergangene Tag war nicht spurlos an uns vorüber gegangen. Die Arme waren müde, das Bier war schon gestern Abend ausgegangen und so waren alle hell erfreut, den Kiosk *Schusters Brotzeiten* zu entdecken. Da wir auch schon kurz vor unserem Ziel waren, machten wir noch mal ausgiebig Pause. Nach dieser Stärkung schafften wir den Rest der Strecke dann mit links. Endlich angekommen, wurden wir dann gegen 15.00 Uhr abgeholt. Müde und erschöpft gaben wir unsere Boote wieder ab und machten uns auf den Heimweg.



Trotz aller Anstrengungen hat es dennoch allen sehr viel Spaß gemacht und wir waren uns einig, daß dies nicht unsere letzte Bootsfahrt war.

Die Verbandsrunde 1992/93

Auch in diesem Jahr wird wieder eine Damenmannschaft an der Verbandsrunde des NVV teilnehmen. Dies stand am Ende der vergangenen Runde leider noch sehr schwebend im Raum, da wir einige Abgänge altgedienter Spielerinnen zu verzeichnen hatten.

Es verließen die Mannschaft aus beruflichen Gründen: Anne Schilling, Doris Neuhäuser, Kirsten Kramer, Brinja Sefrin, Tanja Krenzer und Sabine Lorenz.

Glücklicher Weise stehen diese Spielerinnen bis auf Anne Schilling und Brinja Sefrin noch weiterhin zumindest aushilfsweise an den Spieltagen zur Verfügung.

Letztendlich war die Spielerdecke doch sehr dünn geworden und wir hätten die Damenmannschaft schließen können. Doch es geschehen immer wieder Wunder, und so konnten wir zu Rundenbeginn sage und schreibe fünf Neuzugänge beim TB 04 verbuchen.

Dies sind: Carola Altmeyer, Carola Rittmüller, Ute Volkmann, Ulrike Hellmig und Annette Grünschlag.

Durch die Neuformation der Mannschaft ist das Ziel der Mannschaft, den Klassenerhalt zu sichern und die bereits guten Volleyballkenntnisse zu verbessern, nicht zu hoch gesteckt.

Für die Herrenmannschaft der Abt. Volleyball wird die kommende Saison ein Beweis über die Erlangung der im letzten Jahr angeeigneten Fähigkeiten, des geschlossenen Mannschaftssinns und der sich im letzten Jahr gefestigten Leistung.

Während der letzten Runde verließen Achim Schoofs und zu Rundenende Boris Krenzer aus beruflichen Gründen die Mannschaft, gleichzeitig fand auch unser ehemaliger Spieler Michael Lüder-Evermann in den Verein zurück. Zusätzlich sollen sich die YOUNGSTER'S Tobias Gärtner und Ralf Withopf, die zum ersten Mal Bezirksklassenluft schnuppern können, in die Herrenmannschaft integrieren.

Somit bleibt die Mannschaft fast vollständig erhalten. Einzig herber Verlust ist unser Zuspieler Boris Krenzer, der nur schwer zu ersetzen sein wird. Die Mannschaft wird zukünftig mit einem Zuspieler auskommen müssen, was einer gewaltigen Umstellung des Spielsystemes gleich kommt.

Trotz allem kann mit ein bißchen Geschick ein Tabellenplatz im vorderen Drittel angepeilt werden.

Aktivitäten:

Unsere alljährlichen Veranstaltungen sind auch 1992/93 wieder wie folgt geplant:

Dezember 92	Weihnachtsfeier
Jan. / Feb. 93	Jahreshauptversammlung
April 93	VB-Cup (Volleyballturnier)
Mai 93	Jahresausflug
Juni 93	Volleyballortsmeisterschaften
Jun. / Juli 93	Filstal-Open in Eislingen

VOM GROSSMAUL BIS ZUM ECHTEN SCHINDER...

....VOM HAUER BIS ZUM ZUSCHAUER

DIE SCHINDER

sind extreme Typen mit einem fatalen Hang zum Masochismus. Wenn Schinder Sport treiben, dann immer bis zur Schmerzgrenze. Ohne Not hantieren sie mit übergroßen Gewichten, umlaufen hecheld ganze Stadtviertel, oder quälen sich auf Fahrrädern unmenschliche Steigungen hinauf. Schinder haben wenig Spaß am Sport. Was zählt sind literweise Schweiß, Prellungen und Muskelkater bis zur Bewegungsunfähigkeit. Schinder erkennt man sofort am verbissenen Gesicht und am nassen Hemd.



DIE PÖBLER

machen sensiblen Mitsportlern das Leben schwer. Dieser meist nur in Mannschaftssportarten auftretende, häufig männliche Typ sucht und findet immer einen Grund sich aufzuregen und herumschreien. Hochroten Kopfes läuft der Pöbler über das Spielfeld und schreit "Gib doch endlich mal ab", "Hierher", "Paß doch auf", oder "Idiot". Bei eigenen Fehlern schweigt er selbstredend. So mancher potentielle Spitzensportler bleibt seines Lebens eine sportliche Null, weil ihm Pöbler schon im Kindesalter die Freude am spielerischen Wettbewerb nahmen.

